

# **Unterrichtung der Einwohner über die Sitzung des Ortsgemeinderates Longuich am 15.08.2019**

Unter dem Vorsitz von Ortsbürgermeister Manfred Wagner und in Anwesenheit von Schriftführer Björn Schommer findet am 15.08.2019 im Gasthaus Schlöder, Trierer Straße 10 in Longuich-Kirsch eine Sitzung des Ortsgemeinderates Longuich statt.

In dieser Sitzung werden folgende Beschlüsse gefasst:

## **öffentlich**

### **1. Mitteilungen**

Der Vorsitzende spricht zu diesem Tagesordnungspunkt folgende Themen an:

Das neue Gemeindefahrzeug wurde angeschafft und In Betrieb genommen. Zusätzlich wurde eine sicherheitsrelevante Transportbox erworben. Kostenpunkt rd. 900 €.

Es wurde eine Beseitigung des Eichenprozessionsspinners in der Eichenallee am Weg zum Sportplatz gegenüber der Grillhütte durchgeführt. Die Kosten betragen 868,70 €.

Mit Schreiben vom 30.07.2019 legt der 1. Beigeordnete Norbert Schlöder sein Ratsmandat nieder. Für ihn rückt Martin Epper in den Gemeinderat nach.

Mit Schreiben vom 31.07.2019 erklären die Freien Listen Paul-Heinz Zeltinger und Bläsius eine Fraktionsgemeinschaft.

Am Wochenende 31.08./01.09.2019 findet das Partnerschaftstreffen Longuich/Cerisiers statt. Zum kleinen Festakt am 01.09.2019 ist der Gemeinderat herzlich willkommen.

Am 05.09.2019 findet um 18.00 Uhr die Waldbegehung mit unserem Förster Henrik Rietz-Nause statt.

Die VGV hat mit Schreiben vom 12.08.2019 nochmals die bisher versagte Kreditgenehmigung bei der KV Trier-Saarburg beantragt. Sollte die KV an ihrer bisherigen Ansicht festhalten, hat die VGV mit der OG um einen Gesprächstermin gebeten.

Für das Gemeindebüro wurden folgende Anschaffungen gemacht:  
Notebook, Drucker, Scanner, Kopierer, Software (Kosten insgesamt ca. 1600 €)

## **2. Umbau der Turnhalle in eine Mehrzweckhalle**

Zu diesem Punkt begrüßt der Vorsitzende Herr Packroß vom Ingenieurbüro pp – Packroß und Packroß, Trier + Konz.

Zunächst macht Architekt und Ratsmitglied Norbert Bläsius Ausführungen zum Stand der Bauarbeiten. Er erklärt, dass die Arbeiten insgesamt in den letzten Wochen etwas schleppend vorangeschritten seien, was auf die Betriebsferien vieler Firmen zurückzuführen sei. Er zählt im Querschnitt verschiedene Gewerke auf, so werde z. B. zeitnah Innen- und Außenputz fertig gestellt. Die Fensterbau- und Dachdeckerarbeiten seien ebenfalls fast fertig, die Installation der Tore, der Prallwand und des Sportbodens sei für den Zeitraum September / Anfang Oktober vorgesehen. Es habe allerdings krankheitsbedingte Verzögerungen bei den Trockenbauarbeiten gegeben. Auf Nachfrage von CDU-Fraktionssprecher Markus Thul, wann die Halle für den Schulsport nutzbar sei entgegnet Herr Bläsius, dass dies mit Fertigstellung von Prall- und Trennwand der Fall sei. Die Fertigstellung für den Sportbetrieb habe Vorrang zu den Arbeiten im Foyer, welches für sonstige Veranstaltungszwecke vorgesehen sei.

Der Vorsitzende erteilt sodann Herrn Packroß das Wort. Dieser macht weitere Ausführungen zum Stand der Bauarbeiten. So sei die Heizung soweit fertig gestellt und auch bei der Elektrik liege man gut im Plan. In den kommenden Wochen würden die Sanitärarbeiten abgeschlossen und der Hackschnitzelkessel installiert.

Bei der Küche sei das Angebot wegen des Wegfalls ursprünglich geplanten Teeküche von ca. 55.000 € auf knapp 21.600 € nach unten korrigiert worden. Er empfiehlt, eine Edelstahlrichtung anzuschaffen, da sie gegenüber einer Einrichtung aus Holz eine viel längere Lebensdauer aufweise. Daher bestehe das Angebot aus einer Edelstahlkonstruktion mit Schubladenschrank und zwei abschließbaren Geschirrschränke mit Schiebetüren im Ausgabebereich, welchen die VG mitbenutzen könne.

Ratsmitglied Horst Jägen schlägt vor, zwei Kühlschränke anzuschaffen, einen für Getränke und einen anderen für Kuchen. Es gebe geschlossene Schränke und welche, die mit Glastüren versehen werden, die etwas mehr Strom verbrauchen würden. Herr Packroß erklärt dazu, dass das Angebot lediglich ein Plan ist und jederzeit nachgerüstet werden könne.

Der Vorsitzende informiert über das Abstimmungsgespräch mit der Verbandsgemeindeverwaltung Schweich zur Küchengestaltung und –finanzierung. Die VGV übernehme hiernach die Kosten für die im Zusammenhang mit der Essensausgabe an die Schulkinder benötigten Einrichtungen.

CDU-Fraktionssprecher Markus Thul regt die Anschaffung einer Gläserspülmaschine an, da die Gewerbespülmaschine zwar für die Reinigung im Kochbereich geeignet sei, allerdings gemeinsame Spülvorgänge von Kochgeschirr und Gläsern die Gläser zerstöre.

Die Ratsmitglieder Rita Jung und Jürgen Hansjosten pflichten diesem Vorschlag bei. Zum einen sollten Gläser und Geschirr mit verschiedenen Temperaturen gespült werden, zum anderen würden die Gläser durch die Fettablagerungen der Essensreste nach wenigen Durchgängen unbrauchbar.

Ratsmitglied Ulrich Heinen vermutet die Kosten für die Gläserspülmaschine bei rund 1.500 – 2.000 €.

Herr Packroß erklärt, dass momentan eine Maschine der Marke Hobart geplant sei, die 40 Körbe in der Stunde spülen könne.

Ratsmitglied Kevin Lieser fragt, wieso die Steckdosen auf dem Plan teilweise nicht eingezeichnet seien und regt an, eine Vorspülbrause in der Küche zu installieren, da dadurch die Spülvorgänge optimiert werden könnten. SPD-Fraktionsvorsitzender Gerd Krewer stimmt dem zu. Er sagt, dass an der Brause nicht gespart werden sollte.

Zu den Steckdosen führt Herr Packroß aus, dass der vorliegende Plan noch nicht der fertige Elektroplan sei. Weiterhin teilt er mit, dass die Küche nach der Nutzung durch Vereine fachtechnisch durch eine Reinigungsfirma gereinigt werden müsse. Dies könnte nicht in Eigenregie durchgeführt werden.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder schlägt vor, dass die Vereine zunächst ihren Bedarf anmelden sollten und die Diskussion über die Einzelheiten, wie Spülmaschine, Wasserhähne usw. im Bauausschuss behandelt werden solle, da diese Diskussion im OG-Rat zu sehr ins Detail gehe.

Dieser Delegation an den Bauausschuss stimmt der Vorsitzende zu. Er macht weiterhin folgende Ausführungen über den Sachstand der Finanzierung des Projektes Turnhalle:

„Die Aktuelle Kostenschätzung, die größtenteils auf der Grundlage der Vergaben beruht, liegt bei rd. 3.091.000 €, dies sind Mehrkosten von rd. 671.000 € gegenüber dem 1. Förderantrag. Darin enthalten sind teilweise nicht förderfähige Kosten, u.a. für die Kücheneinrichtung

Die Kostensteigerung wurde der ADD mit der Bitte um Prüfung vorgelegt, den Bewilligungsrahmen auf 1,5 Mio. € anzuheben. Dies wurde in Aussicht gestellt.

Es wurde besprochen, dass bei Anhebung des Bewilligungsrahmens die Kostenbeteiligungen der VG nicht gegengerechnet werden im Gegensatz zur ursprünglichen Bewilligung, d.h. diese Kostenbeteiligung wären „on top“ zu vereinnahmen

Die 1. Auszahlung eines Zuschusses erfolgte im Jahr 2018 in Höhe von 316.334,47 €

Der 2. Auszahlungsantrag vom 09.08.2019 in Höhe von 429.082,50 € wurde bei der ADD eingereicht.“

**zur Kenntnis genommen**

### **3. Wahl der Ausschusssmitglieder und Stellvertreter**

#### **§ 2 Ausschüsse des Ortsgemeinderates; Hauptsatzung der Ortsgemeinde Longuich**

(1) Der Ortsgemeinderat Longuich bildet folgende Ausschüsse:

- Haupt- und Finanzausschuss
- Bau- und Wegeausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss
- Ausschuss für Weinwerbung, Tourismus und Wirtschaft
- Ausschuss für Familie, Soziales und Freizeit
- Ausschuss für deutsch-französische Partnerschaft

(2) Die Anzahl der Mitglieder und Stellvertreter der Ausschüsse beträgt:

- Haupt- und Finanzausschuss  
6 Mitglieder und für jedes Mitglied 1 Stellvertreter

- Bau- und Wegeausschuss  
6 Mitglieder und für jedes Mitglied 1 Stellvertreter
- Rechnungsprüfungsausschuss  
6 Mitglieder und für jedes Mitglied 1 Stellvertreter
- Ausschuss für Weinwerbung, Tourismus und Wirtschaft  
6 Mitglieder und für jedes Mitglied 1 Stellvertreter
- Ausschuss für Familie, Soziales und Freizeit  
6 Mitglieder und für jedes Mitglied 1 Stellvertreter
- Ausschuss für deutsch-französische Partnerschaft  
6 Mitglieder und für jedes Mitglied 1 Stellvertreter

(3) Die Mitglieder und Stellvertreter der Ausschüsse werden aus der Mitte des Ortsgemeinderates und aus sonstigen wählbaren Bürgerinnen und Bürgern der Ortsgemeinde gebildet. Mindestens die Hälfte soll Mitglied des Ortsgemeinderates sein. Entsprechendes gilt für die Stellvertreter der Ausschussmitglieder.

Über die Wahlvorschläge wird je Ausschuss abgestimmt.

Die **Wahl der Mitglieder und Stellvertreter** der Ausschüsse erfolgt gem. § 45 der Gemeindeordnung, und zwar:

- a) bei **mehreren Wahlvorschlägen**
  - nach den Grundsätzen der Verhältniswahl mit Sitzverteilung nach §41 KWG wie beim Ortsgemeinderat (Sitzverteilung nach dem Divisorverfahren mit Standardrundung nach Sainte-Laguë/Schepers)  
*(Achtung: gemeinsame Wahlvorschläge **einzelner Gruppen** zur Erlangung eines zusätzlichen Sitzes sind nach einem Urteil des Bundesverwaltungsgerichts nicht mehr zulässig)*
- b) bei **einem gemeinsamen Wahlvorschlag aller Gruppen** entsprechend der Sitzverteilung im Ortsgemeinderat
  - als unechte Mehrheitswahl mit Beschlussfassung über diesen Wahlvorschlag. Die Mitglieder und Stellvertreter sind gewählt, wenn mehr als die Hälfte der gesetzlichen Zahl der Ratsmitglieder dem Wahlvorschlag zustimmt.
- c) bei **keinem Wahlvorschlag**
  - nach den Grundsätzen der Mehrheitswahl. (Es können doppelt so viele Personen wie Ausschussmitglieder auf einem Abstimmzettel aufgeschrieben werden. Die Sitzverteilung erfolgt nach erreichten Stimmzahlen, wobei die Stellvertreter die Personen mit den höchsten Stimmzahlen nach den Ausschussmitgliedern sind.)

Ortsbürgermeister Manfred Wagner teilt mit, dass den Wahlvorschlägen nach Durchführung des Zuteilungsverfahrens folgende Anzahlen an Ausschussmitgliedern zustehen:

Wahlvorschlag	Sitze im Gemeinderat	Sitze i. d. Ausschüssen
SPD	3	1
CDU	6	2
Wählergruppe Zeltinger	4	2
Wählergruppe Bläsius	3	1
<b>Gesamt</b>	<b>16</b>	<b>6</b>

Für die Amtszeit des Gemeinderates sind die Mitglieder der Ausschüsse und ihre Stellvertreter neu zu wählen. Hierbei sind die Vorschriften gem. § 44 ff GemO und die Festsetzungen der Hauptsatzung zu berücksichtigen.

Die Wahl der einzelnen Ausschüsse erfolgt sodann wie nachstehend aufgeführt:

Der Vorsitzende bittet um Vorschläge für die Wahl der Ausschüsse.

### 3.1. Haupt- und Finanzausschuss

Vorschlag	Ausschussmitglied	Stellvertreter
SPD	Karl-Heinz Kremer	Karl-Heinz Lieser
CDU	Markus Thul	Jürgen Hansjosten
CDU	Marc Schmitt	Johannes Wennrich
WG Zeltinger / Bläsius	Paul-Heinz Zeltinger	Susanne Bläsius
WG Zeltinger / Bläsius	Georg Schmitt	Dr. Martin Schmitt
WG Zeltinger / Bläsius	Franz-Josef Geiben	Stefanie Juchem

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### 3.2. Bau- und Wegeausschuss

Vorschlag	Ausschussmitglied	Stellvertreter
SPD	Kevin Lieser	Werner Krewer
CDU	Sascha Thielen	Ulrich Heinen
CDU	Jürgen Hansjosten	Reinhold Zentius
WG Zeltinger / Bläsius	Susanne Bläsius	Norbert Bläsius
WG Zeltinger / Bläsius	Franz-Rudolf Geiben	Maria Hübner
WG Zeltinger / Bläsius	Thomas Wellmann	Horst Jägen

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### 3.3. Rechnungsprüfungsausschuss

Vorschlag	Ausschussmitglied	Stellvertreter
SPD	Sven Schmitt	Karl-Heinz Lieser
CDU	Markus Thul	Marc Schmitt
CDU	Rainer Schlöder	Johannes Wennrich
WG Zeltinger / Bläsius	Stefanie Juchem	Vicky Welsch
WG Zeltinger / Bläsius	Paul-Heinz Zeltinger	Hans Brand
WG Zeltinger / Bläsius	Maria Hübner	Franz-Rudolf Geiben

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **3.4. Ausschuss für Weinwerbung, Tourismus und Wirtschaft**

<b>Vorschlag</b>	<b>Ausschussmitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
SPD	Kevin Lieser	Christin Kremer
CDU	Britta Zimmermann	Laura Horsch
CDU	Rita Jung	Pia Schmitt
WG Zeltinger / Bläsius	Paul-Heinz Zeltinger	Kathrin Schlöder
WG Zeltinger / Bläsius	Anna Burg	Maria Hübner
WG Zeltinger / Bläsius	Hans Brand	Michael Schmitt

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **3.5. Ausschuss für Familie, Soziales und Freizeit**

<b>Vorschlag</b>	<b>Ausschussmitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
SPD	Renate Krewer	Astrid Christmann
CDU	Laura Horsch	Britta Zimmermann
CDU	Sascha Thielen	Maximilian Born
WG Zeltinger / Bläsius	Reinhard Boesten	Hans Brand
WG Zeltinger / Bläsius	Vicky Welsch	Kathrin Schiff
WG Zeltinger / Bläsius	Michael Schmitt	Maria Hübner

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **3.6. Ausschuss für deutsch-französische Freundschaft**

<b>Vorschlag</b>	<b>Ausschussmitglied</b>	<b>Stellvertreter</b>
SPD	Petra Koch	Gerd Krewer
CDU	Norbert Schlöder	Martin Epper
CDU	Franz-Rudolf Schlöder	Johannes Wennrich
WG Zeltinger / Bläsius	Horst Jägen	Stefanie Juchem
WG Zeltinger / Bläsius	Marion Schmidt	Michael Schmitt
WG Zeltinger / Bläsius	Ulrich Juchem	Hildegard Jägen

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

4. **Antrag der FWG-Fraktion auf Änderung der Hauptsatzung zwecks Bildung eines Ausschusses für nachhaltige Dorfentwicklung**

FWG-Fraktionssprecher Paul-Heinz Zeltinger trägt dem Rat folgenden Antrag vor:

**Antrag der FWG-Fraktion auf Änderung der Hauptsatzung zwecks Bildung eines Ausschusses für nachhaltige Dorfentwicklung.**

„Sehr geehrter Herr Wagner  
liebe Ratsmitglieder,

die FWG-Fraktion beantragt eine Änderung der Hauptsatzung zwecks Bildung eines Ausschusses für nachhaltige Dorfentwicklung gemäß § 44 GemO.

**Begründung:**

Die Auswirkungen des Klimawandels sind allseits spürbar. Auch wenn wir in einer Region beheimatet sind, wo nicht die komplette Verwüstung oder Überschwemmung droht, so sehen wir doch in unserem täglichen Umfeld, dass sich Veränderungen abzeichnen, die uns zum Handeln nötigen.

Aktives Handeln, um die Klimaerwärmung zu reduzieren oder gar zu stoppen und so die Welt auch für zukünftige Generationen als Lebensort zu erhalten, ist unbedingt notwendig.

Die Bundesregierung hat vielfältige Klimaschutzinitiativen entwickelt, einen Klimaschutzrat gebildet und erwägt die Aufnahme des Klimaschutzes im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland.

Quer durch alle Parteien (mit Ausnahme der AFD) besteht Einigkeit, dass dem Klimaschutz und damit der nachhaltigen Entwicklung eine zentrale Aufgabe zukommt. Täglich gibt es konkrete Ideen, das Leben klimaneutraler und nachhaltiger zu gestalten.

Die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung ist allerdings auf die Umsetzung auf allen politischen und räumlichen Ebenen angewiesen und kann nicht über Bundespolitik alleine in Angriff genommen werden.

Deshalb sind wir der Meinung, dass wir in unserer räumlichen und politischen Zuständigkeit durch die Implementierung eines Ausschusses für nachhaltige Dorfentwicklung uns aktiv einbringen und die Erfolge der Bemühungen angemessen nach außen darstellen können.

Die Ortsgemeinde Longuich hat sich in den vergangenen Jahren redlich bemüht nachhaltig zu wirtschaften. Seien es die Holzhackschnitzelheizungen in den öffentlichen Gebäuden, die Solaranlage auf dem Jungenwald, die Baumpflanzaktionen, das Mobilitätskonzept oder der Bau einer Mobilitätsstation. Vieles wurde schon getan - vieles ist noch zu tun.

Die FWG Longuich-Kirsch ist der Meinung, dass sich der neue Ausschuss Gedanken machen und Initiativen entwickeln kann, wie und wo wir noch das Bewusstsein für Nachhaltigkeit im Alltag und der gesamten Lebenswelt unseres stadtnahen und dennoch ländlichen Raumes vertiefen können. Ressourcen schonen und nachhaltiges Leben sind unabdingbare Grundlagen für den Klimaschutz.

Eine Zusammenarbeit mit KiTa, Grundschule aber auch mit der Jugend und anderen Gruppen könnte hierbei ebenso interessant sein, wie ein Vortrags- oder Mitmachangebot z.B. in Zusammenarbeit mit der VHS oder der KEB.

Wir bitten um Unterstützung und hoffen auf eine positive Abstimmung.“

Der Vorsitzende Manfred Wagner führt zum Antrag aus, dass das Thema Nachhaltigkeit ein sehr wichtiges sei, welchem in Zukunft immer mehr Bedeutung zukomme, allerdings sehe er es eher als Querschnittsthema an. Der Aspekt der Nachhaltigkeit müsse in allen Entscheidungen und bei jeglichem Handeln der Ortsgemeinde berücksichtigt werden. Aus diesem Grund stellt er die Frage, ob ein zusätzlicher Ausschuss zielführend sei.

CDU-Fraktionssprecher Markus Thul erklärt, dass das der Aspekt der Nachhaltigkeit zur Gesamtaufgabe des Rates gehöre, welcher bei jedem Handeln zu beachten sei. Die Ortsgemeinde habe auch bei ihren Entscheidungen und Projekten in der Vergangenheit diesem Punkt immer Rechnung getragen. Dafür seien im Antrag einige gute Beispiele genannt, wie die Holzhackschnitzelheizung in den öffentlichen Gebäuden etc. Einem zusätzlichen Ausschuss werde die CDU-Fraktion nicht zustimmen, da in den bisherigen Gremien dem Thema Nachhaltigkeit Genüge getan worden sei.

SPD-Fraktionssprecher Gerd Krewer äußert zum Antrag, dass man in der Vergangenheit hinreichend gut aufgestellt gewesen sei und keine Themen offen geblieben seien. Als Alternative zu einem Ausschuss schlägt er einen Arbeitskreis zu der Thematik vor. Dadurch könne die Bevölkerung mehr eingebunden werden und die Möglichkeiten der Mitgliedschaft seien weniger reglementiert als in einem politischen Ausschussgremium.

Ratsmitglied Dr. Andrea Schmitz führt aus, dass sie sehr verblüfft und erstaunt über die ablehnende Haltung gegenüber dem Antrag sei. Ein Ausschuss sei im erweiterten Sinne ein Arbeitskreis, allerdings mit viel besseren Möglichkeiten, Dinge an die Öffentlichkeit zu tragen. Nachhaltiges Handeln müsse schließlich unser aller Ziel sein.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder stellt ihre politischen Erfahrungen mit Arbeitskreisen dar. Zum Thema Dorferneuerung habe es in den 1990er Jahren einen Arbeitskreis gegeben, der Dorfentwicklungskonzepte erarbeitet habe. Dieser Arbeitskreis sei vom Ortsgemeinderat mit der Zeit als Parallelgremium angesehen worden. Um diesen Konflikt der Zuständigkeiten zu vermeiden, sei die Bildung eines Ausschusses die optimale Lösung. Dort könnten die neuen Ideen und Perspektiven besser erarbeitet werden, als in einem Arbeitskreis. Als Beispiel führt sie die Einführung eines Obsttages an, da immer noch viel zu viel Streuobst in der Ortsgemeinde weggeworfen werde.

Ratsmitglied Stefanie Juchem erklärt, dass das Thema Nachhaltigkeit mehr und mehr Gewichtung bekomme in der Lokalpresse. So müsse die Ortsgemeinde vor allem bestimmte Zielgruppen ansprechen wie Jugendliche oder Rentner. Sie spricht die Möglichkeiten von Patenschaften an (Strompate, Bienenpate) und verweist darauf, dass das Thema Nachhaltigkeit auch Bestandteil der Konrad-Adenauer-Stiftung sei. Zudem schreibe der Bund Preise aus, um das Thema zu fördern.

Ratsmitglied Jürgen Hansjosten entgegnet, dass der Ortsgemeinderat 6 Ausschüsse gebildet habe. Damit sei man breit aufgestellt. Weiterhin stellt er die Frage, ob die Personalressourcen des Rates ausreichend seien, einen weiteren Ausschuss zu besetzen. Man habe zudem mehrere Ausschüsse, die vom Thema Nachhaltigkeit betroffen seien. Diese könnten bei Bedarf etwas mehr in die Tiefe gehen. Er nennt den Ausschuss für Familie, Soziales und Freizeit als geeignet. Des Weiteren nennt er die Hackschnitzelheizung oder die Investition in spezielle Dämmmaterialien als Beispiel für nachhaltiges Handeln in der Vergangenheit.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder erwidert hierzu, dass man die alten bestehenden Strukturen hier nicht überfrachten solle. Ein Ausschuss mit wirtschaftlicher Ausrichtung könne sehr schnell in eine Konfliktsituation zum Thema Nachhaltigkeit gelangen, sodass bestimmte Gedankengänge und Vorhaben nicht zu Ende gedacht werden könnten. Vor allem junge Leute



seien sehr interessiert an diesem Thema, sodass man den Ausschuss als Mitmachprogramm gestalten könne.

Beigeordneter Georg Schmitt stellt die Wichtigkeit des Themas noch einmal dar und dass Nachhaltigkeit eben gerade nicht nur im Rahmen der anderen Aufgaben des Gemeinderates, sondern strukturiert angegangen werden müsse. Deshalb hätte auch ein Ausschuss für nachhaltige Dorfentwicklung seine Berechtigung. Ein solch wichtiges Thema könne auf keinen Fall auf andere Gremien aufgeteilt werden. Seiner Ansicht nach stehe der Ausschuss in Bezug auf die Wichtigkeit noch über dem ein oder anderen bestehenden Ausschuss.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder erklärt, dass der Ausschuss neue Erkenntnisse vermitteln solle. Sie äußert sich überrascht, dass die Mehrheit des Rates sich anscheinend nicht weiterentwickeln wolle.

Diesem Vorwurf widersprechen sowohl die CDU- als auch SPD-Fraktion vehement.

CDU-Fraktionssprecher Markus Thul führt aus, dass es seiner Meinung nach besser sei, die umzusetzenden und sinnvollen Dinge so nachhaltig wie möglich zu gestalten, anstatt im Umkehrschluss lediglich zum Zwecke der Nachhaltigkeit tätig zu werden.

Ratsmitglied Karl-Heinz Kremer betont noch einmal, dass das Thema Nachhaltigkeit auf keinen Fall abgelehnt werde. Ein entsprechender Arbeitskreis würde die Bevölkerung wahrscheinlich eher mit einbinden.

Ratsmitglied Dr. Andrea Schmitz erklärt, dass es schon ein Gewinn sei, wenn sich durch den Ausschuss ein oder zwei politisch interessierte Menschen fänden.

FWG-Fraktionssprecher Paul-Heinz Zeltinger hebt noch einmal die besondere Gewichtung eines Ausschusses im Vergleich zu einem Arbeitskreis hervor. In einem Ausschuss seien die Gemeindeverwaltung und alle Fraktionen von Anfang an mit eingebunden; dies dürfe in der Sache effektiver und schneller zu einem Ergebnis führen als in einem Arbeitskreis.

**Beschlussvorschlag:** Der Ortsgemeinderat beschließt die Änderung der Hauptsatzung zwecks Bildung eines Ausschusses für nachhaltige Dorfentwicklung.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt**

**Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 10**

## **5. Weinstraßenkirmes 2019 – Übernahme der ungedeckten Kosten durch die Ortsgemeinde**

Für die diesjährige Weinstraßenkirmes wird wieder ein ansprechendes Programm für die Gäste und die Bürger der Gemeinde angeboten.

Wie in den Jahren zuvor soll auch für 2019 ein Zuschuss in Höhe der ungedeckten Kosten gewährt werden.

Die Weinkirmes hat eine lange Tradition und in der Reihe der Veranstaltungen einen besonderen Stellenwert. Auch unter Würdigung des Engagements der beteiligten Standbetreiber, Vereine und Gruppen, schlägt die Verwaltung vor, dass die Gemeinde, wie in den Vorjahren die ungedeckten Kosten der Weinstraßenkirmes übernimmt.

Im Haushaltsplan 2019 sind entsprechende Mittel veranschlagt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Ortsgemeinde mit den 5.000 € aus der Vergangenheit in diesem Jahr nicht mehr hinkomme. Für das Programm einschließlich GEMA, Tontechnik und sonstiger Nebenkosten sei von einem Volumen i. H. v. ca. 7.000 € zu rechnen.

Ratsmitglied Karl-Heinz Kremer weist darauf hin, dass die Gemeinde als Veranstalter diese Kosten tragen müsse. Daran gehe kein Weg vorbei.

**Beschluss:** Der Ortsgemeinderat beschließt, die ungedeckten Kosten der Longuicher Weinstraßenkirmes 2019 zu übernehmen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **6. Kindertagesstätte Longuich, Beratung und Beschlussfassung über die Ersatzbeschaffung eines Spielgerätes und Sanierungsarbeiten am Außenspielgelände**

Wie bereits in der Sitzung des Ortsgemeinderates am 23.10.2018 festgelegt, soll auf dem Außenspielgelände der Kindertagesstätte Longuich ein Spielgerät (Metallkletterhaus) ersetzt werden, welches zwischenzeitlich auch schon abgebaut ist.

Da bei der Jahreshauptinspektion am 02.08.2018 weitere kleine Mängel festgestellt wurden, will man alle aktuell erforderlichen Arbeiten (Ersatzbeschaffung Spielgerät und weitere Mängelbeseitigungen) in einer Maßnahme zusammenfassen, hierzu nochmal eine erneute Prüfung in die Wege leiten und sich nach den Sommerferien wegen evtl. weiterer notwendiger Arbeiten mit der Kindertagesstätte abstimmen.

Für diese Maßnahme kommt eine Kreisförderung in Höhe von 28 % (für Sanierungen) bzw. 33 % (für die Durchführung von Arbeiten auf Grundlage Auflagen Dritter) in Betracht. Aufgrund der Dringlichkeit der Arbeiten würde man die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn beantragen.

Der Förderverein der Kindertagesstätte hat zudem eine Finanzierungsbeteiligung in Aussicht gestellt.

Da man das Spielgerät schnellstmöglich beschaffen und die Förderanträge zeitnah auf den Weg bringen möchte, schlägt die Verwaltung vor, dass der Ortsgemeinderat Longuich einen Grundsatzbeschluss zu dieser Maßnahme fasst.

Nach einem vorliegenden ersten Angebot ist für die Ersatzbeschaffung und Montage des Spielgerätes mit Kosten in Höhe von ca. 4.500 Euro zu rechnen.

Je nachdem, welche weiteren Arbeiten auf Grundlage des erneuten Prüfberichts und der Abstimmung mit der Kindertagesstätte noch erforderlich sind, werden sich die Gesamtkosten der Maßnahme entsprechend erhöhen.

Die Verbandsgemeindeverwaltung wird nach erfolgter Beschlussfassung im Ortsgemeinderat und erneuter Prüfung des Geländes bzw. Abstimmung mit der Kindertagesstätte eine Kostenschätzung erstellen und die entsprechende Kreisförderung beantragen.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder kritisiert, dass die Beschlussvorlage wenig aussagekräftig sei. Es sei nicht zu erkennen, wie das angedachte Spielgerät aussehen solle. Hierzu seien ein konkretes Angebot und Bilder des Gerätes Grundvoraussetzung. Sie schlägt vor, die notwendige Vorsondierung an den Ausschuss für Familie, Soziales und Freizeit zu delegieren. Die Auftragsvergabe des Geräts solle dann im Anschluss durch den Ortsgemeinderat erfolgen.

FWG-Fraktionssprecher Paul-Heinz Zeltinger erklärt zudem, dass nicht zu erkennen sei, wer das Gerät aufbaue. Wenn dies durch eine Fachfirma durchgeführt werde, sei man an konkreten Kostenschätzungen interessiert.

Der Vorsitzende führt aus, dass es sich hier lediglich um einen Grundsatzbeschluss handele, der zum Tätigwerden ermächtigt. Es gehe noch nicht um eine konkrete Anschaffung von Geräten. Die Details der Anschaffung könnten durchaus an den Ausschuss delegiert werden.

Sowohl die SPD-, als auch die CDU-Fraktion stimmen der Vorgehensweise zu, dass die Beschaffung im Detail an den Ausschuss zur Vorsondierung delegiert und die Vergabe im Rat gefasst werden soll.

**Beschluss:** Der Ortsgemeinderat beschließt, für das Außengelände der Kindertagesstätte Longuich ein neues Spielgerät anzuschaffen und alle erforderlichen Sanierungsarbeiten durchzuführen. Die Verbandsgemeindeverwaltung wird beauftragt, die entsprechende Kreisförderung zu beantragen. Die Vorsondierung zur Beschaffung des Spielgerätes wird an den Ausschuss für Familie, Soziales und Freizeit delegiert. Die Auftragsvergabe wird anschließend im Rat beschlossen.

#### **Abstimmungsergebnis: einstimmig**

#### **7. Vergabe zum Bauvorhaben "Barrierefreie Haltestelle und Mobilitätsstation"**

Die Barrierefreie Haltestelle und Mobilitätsstation in Longuich wurde am 29.05.2019 öffentlich ausgeschrieben. Es wurden 6 Angebote angefordert.

Bis zum Submissionstermin am 28.06.2019 lagen 4 Angebote vor. Die Angebote wurden durch das beauftragte Büro Boxleitner, Beratende Ingenieure GmbH, Trier geprüft. Das günstigste Angebot hat die Firma Köhler Straßenbau GmbH Co.KG, Trier mit einer Angebotssumme von 101.636,20 € abgegeben. Die Preisspanne der Angebote lag von 101.636,20 € bis 115.156,30 €. Das bepreiste Leistungsverzeichnis des Ingenieurbüros Boxleitner, Beratende Ingenieure GmbH, Trier lag bei brutto 122.180,87 €.

Die Kostenberechnung der Baukosten zum Zuwendungsantrag aus 2019 betrug 115.425,89 € zzgl. Baunebenkosten von rd. 24.000,00 €. Der Zuwendungsbescheid in Höhe von 57.713,00 € liegt vor.

Ratsmitglied Kathrin Schlöder fragt nach dem Zeitfenster der Bauarbeiten.

Der Vorsitzende erklärt, dass von Seiten der Bauverwaltung eine Bauzeit von ca. 3 Wochen angegeben worden seien. Die Fertigstellung müsse bis Ende des Jahres erfolgen.

**Beschluss:** Der Gemeinderat möge beschließen, den Auftrag an den günstigsten Bieter, Firma Köhler Straßenbau GmbH Co.KG, Trier mit einer Angebotssumme von 101.636,20 € brutto zu vergeben.

#### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich**

**Ja-Stimmen: 10 Nein-Stimmen: 4 Enthaltungen: 3**

## **8. Bauanträge**

### **8.1. Kirchenweg**

Der Eigentümer des Grundstückes Fl. 3 Nr. 377 hat einen Bauantrag für die Befreiung von der Vorgabe der Dachform Flachdach eingereicht.

Der Rat äußert keine Bedenken.

**Beschluss:** Der Ortsgemeinderat stimmt dem Bauantrag für die Befreiung von der Vorgabe der Dachform Flachdach für das Grundstück Fl. 3, Nr. 377 zu.

Die Ratsmitglieder Susanne Bläsius und Norbert Bläsius nehmen wegen Sonderinteresse (§ 22 GemO) nicht an der Abstimmung teil.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig**

### **8.2. weitere Bauanträge nach Eingang**

Es sind keine weiteren Bauanträge eingegangen

## **9. Verschiedenes**

- SPD-Fraktionsvorsitzender Gerd Krewer spricht den schlechten Zustand einzelner Straßenschilder in der Ortsgemeinde an und erkundigt sich ferner über den Stand der Sanierung der Straßenschäden
- Ratsmitglied Norbert Bläsius stellt eine Anfrage wegen einer Schotterstelle im Kirchenweg.
- Ratsmitglied Dr. Andrea Schmitz äußert eine Anfrage bzgl. der Zertifizierung des Wanderweges „Seitensprung“.
- Ratsmitglied Karl-Heinz Kremer stellt eine Anfrage wegen des schlechten Zustandes der Mutter Gottes-Skulptur beim Radweg.
- FWG-Fraktionssprecher Paul-Heinz Zeltinger gibt einen Hinweis auf den geringen Sandbestand auf dem Kleinkinderspielplatz in Kirsch und die schlechte Wasserqualität in der Grundschule.

## **10. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung sind keine Beschlüsse gefasst worden.